

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 51

Titel: Advent - Zeit des Wartens (39 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

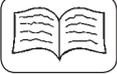
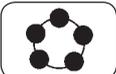
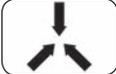
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Advent – Zeit des Wartens**7.7.11****Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis****7.7.11 Advent – Zeit des Wartens****Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

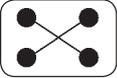
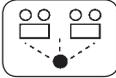
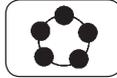
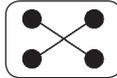
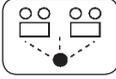
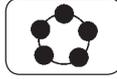
- ◆ sich darüber bewusst werden, dass sie in vielen Situationen warten (müssen),
- ◆ erkennen, dass die Adventszeit eine Zeit des Wartens ist,
- ◆ Besonderheiten der Adventszeit und einige Bräuche kennenlernen,
- ◆ Menschen aus der Bibel betrachten, die gewartet haben,
- ◆ in Kleingruppen an den Bibeltexten arbeiten,
- ◆ sich in die dort genannten Personen hineinversetzen,
- ◆ für diese Menschen Gebete, Lobpreis oder eine Predigt schreiben,
- ◆ motivierende Rätsel zum Thema Advent lösen,
- ◆ einen meditativen Gottesdienst feiern, der auf das Warten vorbereitet.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p>I. Hinführung</p> <p>Warten ... In vielen Situationen müssen wir warten: im Wartezimmer beim Arzt, beim Einkaufen an der Kasse, an der Bushaltestelle usw.</p> <p>Alternative: Advents-Abc Eine andere Möglichkeit, sich auf die Adventszeit einzustimmen, ist das Advents-Abc.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler setzen sich mithilfe verschiedener Geschichten mit dem Phänomen „warten“ auseinander. Danach schreiben sie eine eigene Geschichte. → Arbeitsblatt 7.7.11/M1a bis e*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Zunächst sucht jeder Schüler für sich Begriffe zum Advent. Danach tauschen sich die Schüler aus. → Arbeitsblatt 7.7.11/MW2a** → Lösungsvorschläge 7.7.11/MW2b</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Advent – eine besondere Zeit Der Text von MW3a informiert über die Bedeutung der vier Wochen vor Weihnachten.</p> <p>Hinweis: Zu den Satzanfängen von MW3c bietet sich eine besinnliche Methode an: Die Lehrkraft liest jeweils den Satzanfang vor und die Schüler ergänzen – ohne aufgerufen zu werden. Der Satzanfang wird so lange wiederholt, bis</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Der Text wird gemeinsam gelesen. Danach bearbeiten die Schüler MW3b. Die dort getroffenen Aussagen sind allesamt richtig.</p> <p>In einem weiteren Schritt ergänzen die Schüler die Satzanfänge von MW3c. → Text 7.7.11/MW3a* → Aussagen 7.7.11/MW3b** → Satzanfänge 7.7.11/MW3c**</p>

7.7.11

Advent – Zeit des Wartens

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

<p>kein Schüler mehr antwortet. Dann kommt der nächste Satzanfang dran.</p> <p>Warten in der Bibel Viele Erzählungen in der Bibel beschreiben Menschen, die auf etwas warten. Dazu werden sieben Beispiele aufgegriffen, die die Schüler in Kleingruppen erarbeiten. Da manche Kleingruppen Bibeln benötigen, sollten Exemplare in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen.</p> <p>Textlänge und Arbeitsaufträge der sieben Beispiele variieren – auch im Schwierigkeitsgrad (von * über ** bis ***).</p> <p>Die Ergebnisse werden anschließend in der Tabelle MW4o zusammengefasst.</p> <p>Rätseln im Advent Rätsel zu lösen ist eine gute Methode, sich die Zeit beim Warten zu vertreiben. Der „Buchstabensalat“ und das Zahlenrätsel können an beliebiger Stelle eingesetzt werden. MW5a bietet zur Differenzierung drei Varianten mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler bearbeiten die Texte und Arbeitsaufträge in sieben arbeitsteiligen Kleingruppen. Danach werden die Ergebnisse von Arbeitsauftrag 2 in der Tabelle MW4o zusammengetragen. Die übrigen Ergebnisse können im Anschluss präsentiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Noah 7.7.11/M4a und b* → Abraham 7.7.11/M4c und d** → Die Menschen 7.7.11/M4e und f*** → Zacharias 7.7.11/M4g und h** → Simeon 7.7.11/M4i und j** → Hanna 7.7.11/M4k und l* → Johannes 7.7.11/M4m und n*** → Tabelle 7.7.11/MW4o** → Lösungsvorschläge 7.7.11/MW4p <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;">    </div> <p>Die Schüler lösen die Rätsel alleine oder zu zweit.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Buchstabensalat 7.7.11/MW5a* → Lösungen 7.7.11/MW5b → Zahlenrätsel 7.7.11/MW5c und d** → Lösungen 7.7.11/MW5e
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Zum Weiterdenken Verschiedene Zitate sollen es den Schülern ermöglichen, ihre Gedanken zum Warten zu formulieren.</p> <p>Alternative: Der Adventsweg – ein meditativer Gottesdienst Zum Abschluss der Unterrichtseinheit bietet sich eine meditative Stunde an: gemeinsam gehen alle den Adventsweg. Hinweise zu Vorbereitung, Material und Gestaltung der Feier finden sich auf M7a bis d.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Jeder wählt für sich eine Aussage aus und schreibt dem Autor einen Brief. Hier kann die Aussage bestätigt, kritisiert, mit Beispielen unterlegt oder hinterfragt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Arbeitsblatt 7.7.11/M6*** <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;">   </div> <p>Die Vorschläge zur Gestaltung der Feier können beliebig angepasst werden – je nach Größe der Lerngruppe und zur Verfügung stehender Zeit. So können z.B. die Fürbitten weggelassen oder anstelle der Meditationsmusik ein Moment der Stille gehalten werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Vorbereitung und Material 7.7.11/M7a → Gestaltung 7.7.11/M7b bis d*

Advent – Zeit des Wartens**7.7.11****Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis**

Autorin: Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrischried und ist dort Fachbereichsleiterin für Religion. Neben ihrem schulischen Engagement arbeitet sie aktiv in der heimatlichen Kirchengemeinde mit und gibt die Ideenbörse Religion Sekundarstufe I heraus.

Was bedeutet Weihnachten eigentlich für Ihre Schülerinnen und Schüler ganz persönlich? Und was müsste sich vielleicht ändern, damit Weihnachten wieder mehr zu seinem Ursprung zurückfindet? Diese und ähnliche Fragen sind Thema der Unterrichtseinheit *7.7.9 Weihnachten für Fortgeschrittene* (aus Ausgabe 39 dieser Reihe).



Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: www.edidact.de.

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Warten ...

Beim Zahnarzt

- 1 Gestern war es mal wieder soweit: ein Termin beim Zahnarzt. „Kommen Sie bitte um 14.30 Uhr in die Praxis“, wurde mir am Telefon gesagt. Ich hetzte also von der Arbeit nach Hause, kochte schnell ein Mittagessen für die Familie und war pünktlich um 14.25 Uhr in der Praxis. Die Sprechstundenhilfe war sehr freundlich: „Nehmen Sie bitte noch im Wartezimmer Platz.“

5 Da saß ich nun - und mit mir noch vier weitere Patienten. Zuerst kümmerte ich mich nicht weiter darum und hoffte, gleich aufgerufen zu werden. Es wurde 14.30 Uhr, dann 14.40 Uhr, ...

- 10 „Na gut“, dachte ich, „dann kann ich mich hier wenigstens von meinem stressigen Vormittag erholen.“ Ich beobachtete die Leute. Keiner sprach etwas. Der ältere Mann in der Ecke döste vor sich hin. Die junge Frau blätterte lustlos in einer Zeitschrift. Der Mann gleich neben mir war in die Zeitung vertieft. Die Frau gegenüber saß lächelnd da und strickte.

- 15 14.45 Uhr: Die Sprechstundenhilfe kam und holte den älteren Mann. Also musste ich noch warten. Die Zeit verging schleppend ...
Zehn Minuten später wurde die junge Frau aufgerufen, sie wollte etwas abholen.

Der Zeiger auf der Uhr bewegte sich im Schneckentempo. Mir wurde immer langweiliger. Müde blickte ich auf die Zeitschrift, in der die junge Frau gelesen hatte - nur Klatsch und Tratsch, nichts für mich.

- 20 Es klingelte, die nächste Patientin kam. Auch sie nahm im Wartezimmer Platz. Ob ich wohl das Kreuzworträtsel in der Zeitschrift lösen durfte? War ja nicht meine Zeitschrift, also blickte ich wieder lustlos durch die Gegend.
Nun kam der Zeitungsleser dran - der Glückliche.

- 25 Da sprach mich die nette Frau von gegenüber an: „Immer das Warten im Wartezimmer. Da fällt einem schon mal die Decke auf den Kopf. Ich nehme immer mein Strickzeug mit, dann sind wenigstens meine Hände beschäftigt.“
Sie verwickelte mich in ein Gespräch, und als ich wieder auf die Uhr schaute, sah ich, dass die Zeit wie im Flug vergangen war.

- 30 Dann endlich war ich dran. Die Sprechstundenhilfe führte mich in einen Behandlungsraum, in dem ich mich auf den Stuhl setzte. Sie traf die Vorbereitungen und sagte: „Der Herr Doktor kommt gleich zu Ihnen ...“